

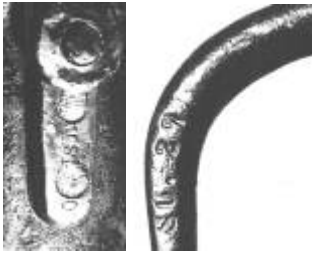
Heinrich Stöcker, Oedingen, Sauerland

Heinrich Stöcker jr. soll bereits 1902 Azetylen-Grubenlampen produziert haben. Die ersten selbst gefertigten Grubenlampen wurden ab 1907 angeboten. Somit gehört die Firma Stöcker mit zu den ältesten Azetylen-Grubenlampen-Herstellern Deutschlands. Ab 1911 hat die Firma Lampen für den Südamerikanischen Markt produziert. Um 1960 wurde die Lampen-Produktion eingestellt.



"Glück Auf" - Lampe - Frontbrenner 1912





Oft sind bei Stöcker-Lampen die Klöbchen gepunzt: SO1 und/oder H.STO und am Bügel SO.27

Abkürzungen / Stempelname: **H**einrich **S**töcker **O**edingen

"Glück auf" Acetylen-Kopfbrenner nach 1912



"Glück auf" - Lampe



Vergleich TYP 150 um 1912 und 1935

"Glück auf" 1935



"Glück auf" - Lampe



Druckbügelverstärkung, ähnlich wie Seippel

"Willkommen" Druckplattenverstärkung



Druckplattenverstärkung durch ein vernietetes Eisenband, TYP 150, um 1930

"Willkommen" TYP 150 A



nach 1935, Druckbügelverstärkung verschweißt / genietet

"Willkommen" TYP 150 S



Schrägbrenner aus dem Wassertank, nach 1930



[vlg. Karbidlampe Modell 183 mit unanständigem Brennerträger der Fa. Hesse](#)

"Willkommen" TYP 150A

Acetylen-Handlampe mit Doppelbügel



Messingausführung



Diese Messinglampen soll Stöcker nur auf Anforderung in Handarbeit hergestellt haben. Die kleinere 4 Stunden Lampe wurde allerdings eher als Steiger- oder Ehrenlampe bis 1960 gefertigt. (siehe Tanke Seite 84 und 85)

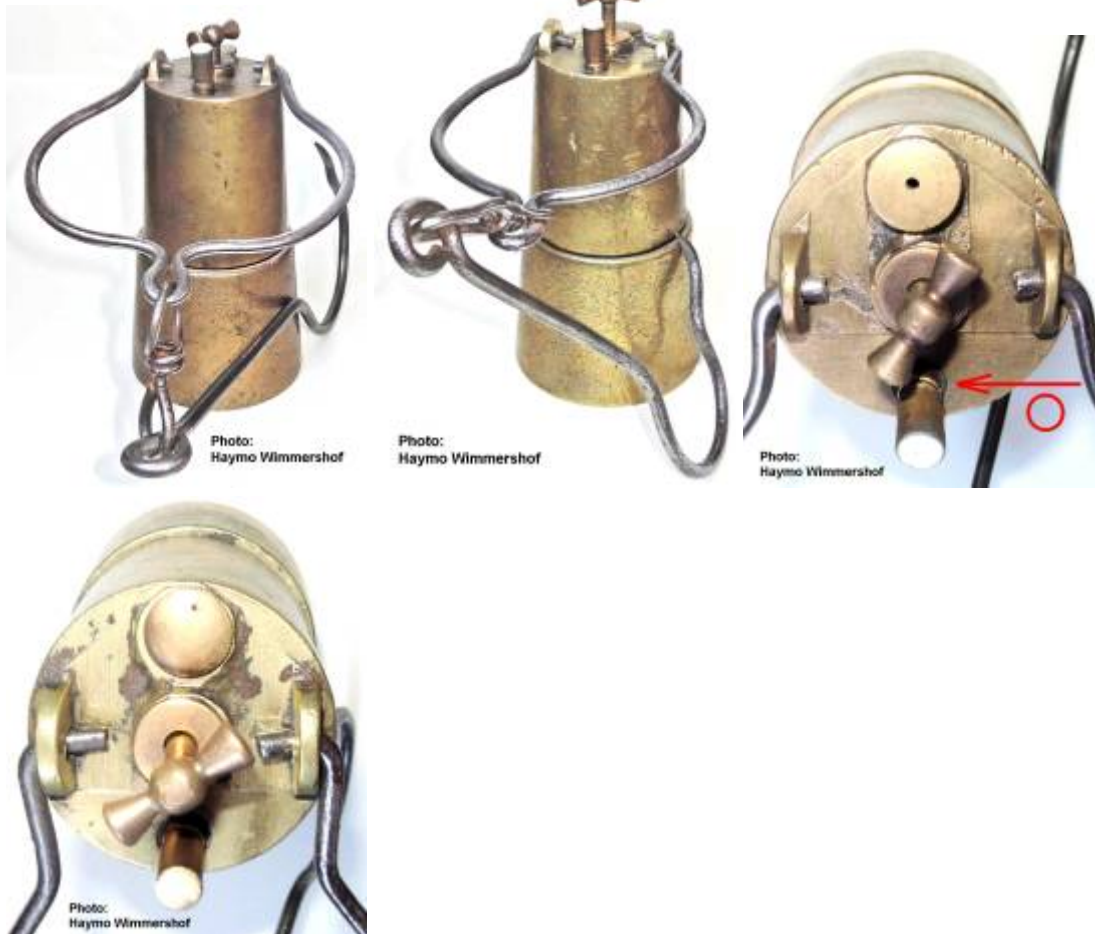
Acetylen-Handlampe Exportmodell



Katalog der Firma Kämpfe&Thonig mit der Abbildung der Lampe die von Stöcker als Hutlampe nachgebaut wurde. Die Veränderung der Aufhängung des Exportmodells (Quelle: Tanke, Walter: Grubenlampen des Sauerlandes: Heinrich Stöcker, Oedingen, Dortmunder Beiträge Landeskunde, Nr. 28, Seite 133.)

Granatlampen

Nur der Vollständigkeit halber:



- zwischen Lampenunter- und Oberteil sind die Lampen abgesetzt (gestuft)
- zwischen Wassertankdach und Brennerstützen ist eine ringförmige Einsenkung (Pfeil)
- Fräs- und Feilenmuster auf der Wassertankdach sind immer gleich
- Messingguss ab 1914, Eisenguss ab 1930

Literatur:

Thanke, Walter: Grubenlampenproduzenten des Sauerlandes: Heinrich Stöcker, Oedingen, Dortmunder Beiträge zur Landeskunde, Seite 77 - 134, Dortmund, 1994

Thanke, Walter: Kuckuck, Frosch, Granate; Beiheft 2/92 der Dortmunder Beiträge zur Landeskunde

Arbeitskreis Grubenlampen: Grubenlampen, Ausstellungskatalog Siegerlandmuseum, 1991

Porezag, Karsten: Geleucht, Band II, Verlag Glückauf, 1982

Übersicht:

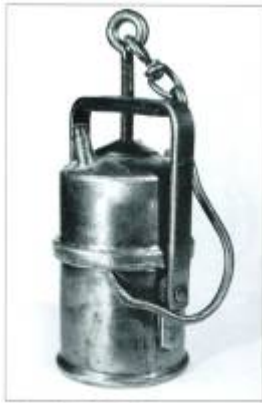


Abb. 101
Stoecker-Karbidlampe (Zylinderform)
Höhe: 120 mm
Baujahr: 1901/1902
Bemerkungen: „Stoecker“ aus „grubenlampen:karbidlampen:stoecker_-_oedingen“



Abb. 102
Stoecker-Karbidlampe (Zylinderform)
Höhe: 120 mm
Baujahr: 1901/1902
Bemerkungen: „Stoecker“ aus „grubenlampen:karbidlampen:stoecker_-_oedingen“



Abb. 103
Stoecker-Karbidlampe (Zylinderform)
Höhe: 120 mm
Baujahr: 1901/1902
Bemerkungen: „Stoecker“ aus „grubenlampen:karbidlampen:stoecker_-_oedingen“

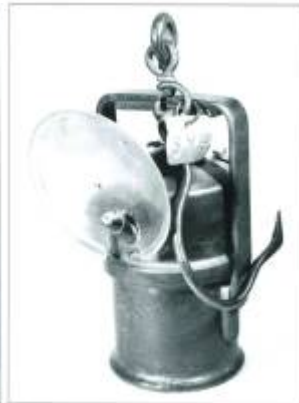


Abb. 104
Stoecker-Karbidlampe (Zylinderform)
Höhe: 120 mm
Baujahr: 1901/1902
Bemerkungen: „Stoecker“ aus „grubenlampen:karbidlampen:stoecker_-_oedingen“

back to [spannschrauben-buegelverschluss](#)

From:
<https://www.karl-heupel.de/dokuwiki/> - **KarlHeupel**

Permanent link:
https://www.karl-heupel.de/dokuwiki/doku.php?id=grubenlampen:karbidlampen:stoecker_-_oedingen

Last update: **2020/04/13 23:06**

